



Freie Wähler Buseck

- die starke bürgerliche Mitte

- für eine lebenswerte Gemeinde

- ideologiefreie Politik für Buseck

Faszination alter Spielsachen - Folge 208

November 2021

Eine Ausstellung von Spielsachen aus alten Zeiten fasziniert besonders ältere Menschen. „Damit habe ich als Kind auch gespielt.“ hört man immer wieder.



Seit vielen Jahrhunderten ist der Ball ein beliebtes Spielzeug. Eckhard hat gerade Laufen gelernt, da klebt schon der Ball förmlich an seinen Fingern.

Brettspiele bieten für alle Generationen spannende Wettkämpfe. Auch für Kinder sind sie ab einem gewissen Alter interessant.



Eckhard und Mareike schulen hier ihre strategischen Fähigkeiten spielerisch beim Schach.

Für Kinder ist Spielen harte Arbeit, sie erwerben dabei wichtige Kompetenzen, die in dem überkommenden Schulsystem vor lauter Beibringen von Lernstoff oft vernachlässigt werden.

Kinder müssen sich bewegen, sie trainieren dabei ihre Muskeln und üben notwendige Bewegungsabläufe. Sie machen aber auch bald die Erfahrung, dass Vorwärtskommen mit Fahrzeugen bequemer und schneller ist.



Die Fernsteuerung von Fahrzeugen wie hier bei der elektrischen Eisenbahn ist eine weitere Faszination.



Ich erlebe dies immer wieder bei meinem TÜV-Kids Unterricht. Elektrische Schaltungen, bei denen man „hier dreht und sich dort etwas bewegt“ sind die interessantesten Exponate. Kinder haben dann das Gefühl, die Dinge zu beherrschen.

Mein erstes Spielzeugauto war der „Home Services“ (Aussprache buchstabengetreu). Das „v“ hatte ich übersehen. Auf dem Schild am Führerhaus stand „Home Services“.



Da niemand in unserer Familie Englisch konnte, wussten wir alle nicht, was das heißt. Ich hatte im ersten Schuljahr gerade die Buchstaben gelernt und reimte mir „Home Serices“ zusammen.



Die „gute Butter“ war bei einfachen Leuten ein Luxusprodukt. Wir kauften deshalb beim „Dippe-Henß“ Margarine.

Ich freute mich immer wenn diese aufgebraucht war, dann holte meine Mutter wieder Sanella, bei der es die begehrten Figuren gab. Ich konnte es kaum erwarten, welche Figur diesmal dabei lag.



Wir behandelten unsere Spielsachen sehr sorgsam, weil wir nur wenige hatten. Dieses Aufziehkätzchen funktioniert heute noch.

Manche Spielsachen bereiteten die Kinder schon auf ihre späteren Rollen vor. Mädchen spielten mit Puppenstuben und Einkaufsläden.



Für die Jungen gab es den Bauernhof.



Meine Mutter Gretel Weller organisierte 1993 dieses Treffen mit Kindern und Puppenwagen. Sie wollte damit ein Zeichen setzen, Spielsachen der Kinder aus früheren Zeiten zu bewahren.



Spielsachen von früher sind ein interessantes Thema für eine Ausstellung zu dem Jubiläum „700 Jahre Großen-Buseck“.

Sicher finden sich viele Spielsachen auf Busecker Dachböden, die in einer Ausstellung ein sehr interessantes Publikum ansprechen und viele Gespräche und Erinnerungen anregen.